

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 37 (1959)
Heft: [6]

Rubrik: Advent

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Advent

Herr, umfasse uns mit dem Blick deines strahlenden Angesichtes, daß wir mit gebührendem Lobgesang den großen Tag der Ankunft deines Sohnes feiern. Gewähre uns in deiner Güte, allmächtiger Gott, daß wir auch bei der zweiten Ankunft deines Sohnes nicht erschrecken. Löse uns von den Fesseln unserer Schuld. Dann werden wir ihn als Heiland der Menschen erkennen, den wir in Wahrheit preisen als Gott und Herrn der Engelheere. Der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ältestes abendländisches Adventsgebet.

Bethlehem ohne Poesie

Die Straße von Jerusalem nach Bethlehem heißt seit der Teilung des Landes in die Staaten Israel und Jordanien die alte Straße (9 km). Die Jordanier haben eine Umgehungsstraße gebaut, da die alte Pilgerstraße ebenso geteilt ist und daher auch gesperrt. Nur einmal im Jahr, am Burgfrieden der Weihnachtstage, ist die alte Straße geöffnet. Die Erinnerungen, die sich an sie knüpfen, sind geschichtlich wenig fundiert. So wird zum Beispiel der Brunnen der drei Weisen oder auch das Grab Rachels mitunter von manchen Forschern weiter nördlich gesucht. Unsere Pilgergruppe (103 Teilnehmer) fuhr am 11. Mai dieses Jahres die neue, 18 km lange Straße von Jerusalem nach Bethlehem. Unser Chauffeur hatte sich offenbar noch nicht an diese Umfahrung des Staates Israel gewöhnt, denn auf der ganzen Fahrt ballte er bald die eine, dann die andere Hand am Steuerrad und schwor Rache gegen seinen Nachbar. Eine Geste also, die wenig Weihnachtsgesinnung verriet.

Heute ist Bethlehem mit Nazareth die christlichste Stadt im Heiligen Land. 70 Prozent sind dort Christen. Wie sollten sich auch die Bethlehemiten dem Kinde versperren, in dem erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes. Oder wollen sie es gut machen, daß damals «kein Platz für sie war»?